

DIE VIELEN GESICHTER DER  
STEPHANIE ZOE WARNCKE

# DOMINA GOES KI

Als Domina Hera bewegte sich Stephanie Zoe Warncke unter den Reichen und Berühmten, veröffentlichte einen Bestseller, trat in ihrer eigenen Talkshow im Beate Uhse TV, bei „Kerner“ und im „Kölner Treff“ auf. Im Interview mit Markus Vögele spricht sie über BDSM, „kinky Sachen“ und ihr neues KI-Ich.

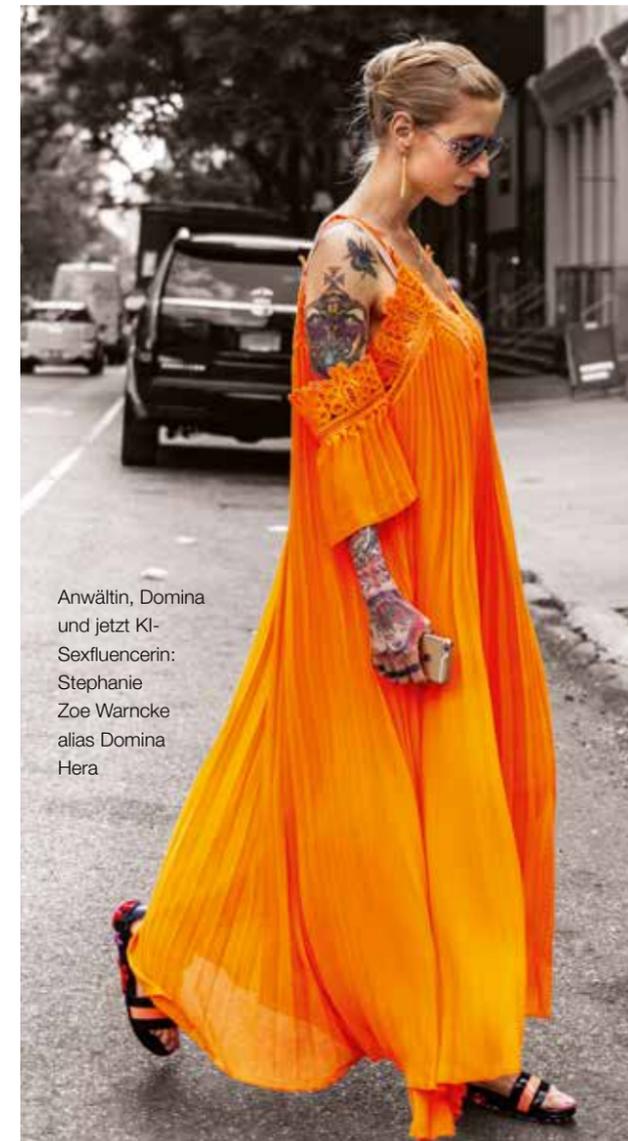
**Zoe, du bist Anwältin, Domina, Bestsellerautorin, Moderatorin, Filmproduzentin und seit Kurzem auch KI-Sexfluencerin auf der Online-Plattform Fanvue – wie kamst du dazu?**

Menschen fliegen zum Mond, wir machen Operationen am offenen Herzen, aber wenn's um Sexualität geht, dann ist es immer noch Höhlenmenschenniveau. Die einzige Sexualität, die man akzeptiert, ist, trotz der ganzen LGBTQ Developments, die Form, in der man Kinder zeugt. Also immer penetrativer Penis-Vagina-Sex. Alles darüber hinaus ist schon pervers. Und ich habe viele Menschen kennengelernt, die darunter leiden, dass sie gewisse Neigungen haben. Was ich gelernt habe, ist: Gegen seine Neigung kann man nichts machen. Wenn ich einen Mann kennenlerne, der auf Füße steht, dann werden Füße immer eine sexuelle Anziehung auf ihn haben. Du kannst das dem nicht abtrainieren. Viele Leute schleppen das mit sich rum, bis sie bei mir landen oder bei jemand anderem, der dafür Verständnis hat und sagt: „Komm, ich inszeniere das mit dir.“ Und dann geht es



einem besser. Man muss versuchen, das in seine Welt zu integrieren und nicht abzuspalten. Das ist immer ein Problem. Mit meinem Projekt würde ich das gerne in eine Normalität bringen, die auf Wissen und Erfahrung beruht und auch auf einem gewissen Augenzwinkern. Sexualität soll ja auch Spaß machen.

**„DIE ENTWICKLUNG DER KI WIRD NICHT AUFHÖREN, WEIL ICH MICH JA AUCH WEITERENTWICKLE.“**



Anwältin, Domina und jetzt KI-Sexfluencerin: Stephanie Zoe Warncke alias Domina Hera

Bilder: Stephanie Zoe Warncke / Alexander Galeté, Josiah Esowe / Apehouse (S. 71 f.)

**Welche Möglichkeit bietet dir die KI?**

Im Moment sind es Visuals. Aber ich will noch immer weiter verfügbar sein. Die Entwicklung der KI wird nicht aufhören, weil ich mich ja auch weiterentwickle. Und ich würde gerne mein Wissen, meine Expertise, meine Zuwendung und Zuneigung und alles, was ich gelernt habe in diesem Bereich, zugänglich machen für so viele Menschen. Weil das ein Wissen ist, das man nicht in Büchern und auch nicht online findet, sondern das von uns vielerorts weitergetragen wird. Ich habe viele Menschen leiden sehen unter einer Sexualität. Und es waren wirklich keine irren Dinge, die die in ihrer Fantasie durchgespielt haben.

**Gäste können dich als Domina also immer noch in der Wirklichkeit erleben?**

Wenn man mich live erleben will, ist das durchaus noch machbar. Aber ich bin da sehr selektiv geworden. Ich mache das nur, wenn der andere mir auch ein bestimmtes Niveau bietet.

**So wie dein millionenschwerer Verehrer Purius in deinem Buch „Hera – Rechtsanwältin am Tage – Domina in der Nacht“?**

Mhm.

**Ich habe es gelesen. Oha! Du Armer.**

**Warum?**

Es ist ja kein literarisches Meisterwerk, hat aber damals viel Aufmerksamkeit erregt.



**Dein Buch war 2006 ein Bestseller. Wie erklärst du den Erfolg?**

Keine Ahnung. Das müsste man die Leute fragen, die es gekauft haben. Ich denke, dass es damals der leicht reißerische Ansatz war: Anwältin/Domina. Aber vielleicht auch, weil es echt war, wer weiß?

**Apropos echt: Wenn bei einer Session nach der Peitsche und Flagellantismus verlangt wird, sind der KI Grenzen gesetzt, oder nicht?**

Online geht nicht alles. Aber die wenigsten Menschen sind komplett masochistisch. Also dieses Schmerzzufügen ist nur eine kleine Bandbreite. Man kann sich ja auch selber Schmerz zufügen. Da müsste man noch Anweisung geben: „Lege dir Klammern an die Genitalien, an die Brustwarzen.“ Und dazu kann man Aufforderungen geben, wie lange man das machen sollte. Eine ganz klassische englische Rohrstockerziehung für einen klassischen Flagellanten wird man natürlich nicht hinbekommen. Aber man kann ihn mit entsprechenden Szenarien oder mit bestimmten Aufgaben bestücken, die er für die nächste Session erledigen kann.



### Um was geht es bei „Kinky“ genau?

Es geht eigentlich nur um Human Connection bei diesen Kinky-Sachen. Es geht wirklich darum, dass jemand weiß, ich habe Bedürfnisse, die von der Gesellschaft nicht akzeptiert werden. Sage ich meinem Kumpel, ich möchte Hanna und Marianne in den Arsch ficken, hauen die dir auf die Schulter und sagen: „Cooler Typ!“ Wenn ich aber sage, ich möchte gerne bei Hanna am Zeh lutschen und bei Marianne würde ich gerne eine Stunde lang nur am Haar riechen, dann: „Was hat der denn für ein Problem?“ Das Schöne im Bereich von Kink ist immer die Kommunikation. Es wird nie so viel und entspannt kommuniziert wie bei Menschen, die gegenüber dem ganzen Kinky-Universum aufgeschlossen sind. Und dieses nicht ehrliche Kommunizieren birgt ja in der Sexualität viele Gefahren. Deswegen mussten wir das Thema „Consent“ diskutieren oder Vergewaltigung in der Ehe – alles mangelnde Kommunikation. Es ist auch nicht einfach, mit einem

**„ICH HABE VIELE MENSCHEN LEIDEN SEHEN.“**

Mann über Sexualität zu reden, wenn du eine Frau bist. Viele Männer machen komischerweise dann zu, obwohl sich die ganze Welt ja um die Sexualität des Mannes dreht, wenig um die Frau. Der Klassiker: Frau und Mann sind seit Jahren zusammen. Der Mann sagt: „Meine Frau braucht keinen Sex.“ Die Frau sagt, sie will keinen Sex mehr – mit ihm.

### Das sagen dir Frauen?

Die sagen, dass sie seine Gefühle nicht verletzen wollen. Wenn du willst, dass ich dich attraktiv finde, dann musst du mir auch einen Raum geben, in dem ich mich entfalten kann. Im Bereich Kinky und Fetisch hat man so viel mehr Möglichkeiten, so etwas mal auszuprobieren außerhalb des Suck-und-fuck-Regimes, weil es so playful ist. Und da könnte man sich ja vielleicht Sachen abgucken für seine Beziehung. Das heißt nicht, dass jeder plötzlich zu Hause kinky werden muss. Aber vielleicht fehlt uns ja der Dialog, so eine Kleinigkeit, um ein bisschen was anzuzetteln daheim. Wie die Sexualtherapeuten immer vorschlagen: Treffen Sie sich an der Bar. Das sind klassische Rollenspiele, die in den Bereich Kinky/BDSM fallen. Männer und Frauen sind so unterschiedlich in unserer Sozialisierung, wie wir Dinge empfinden, was uns wichtig ist in einer Partnerschaft. Wenn wir langsam nicht mal anfangen, ehrliche Dialoge zu führen, auch im Bereich Sexualität, dann wird keiner von uns beiden glücklich.

**Deine Arbeit als Domina wurde von der „New York Times“ aufgegriffen und als tief verwurzelt in den Lehren von Carl Gustav Jung bezeichnet. Diese betonen, dass die Integration des „Schattenselbst“ essenziell für ein erfülltes Leben ist. Ist uns die US-amerikanische Gesellschaft hinsichtlich BDSM voraus?**

Das kann ich nicht genau sagen, weil ich ja meistens in New York war. New York ist vom Gefühl her sehr europäisch offen. Da würde ich auch keinen Unterschied sehen zu der europäischen „Entwicklung“. Der Rest der USA gilt ja immer noch als recht verklemmt und ich denke, dass es auch immer noch wahr ist. Deswegen tummelt sich ja alles an Kultur in Großstädten, wie in Europa ja auch. Ich glaube, da gibt's keinen Unterschied.

**Du hast 13 Jahre deines Lebens in New York verbracht. Vor anderthalb Jahren bist du wieder nach Deutschland zurückgekehrt? Warum?**

Ich bin nach Deutschland zurückgekehrt, weil die Staatsanwaltschaft in den USA, mit der ich gesprochen habe, nicht garantieren konnte, dass mich mein Ex-Mann nicht umbringen wird. Einer meiner Freunde, der hier in Deutschland bei einer Sondereinheit der Polizei arbeitet, hat mir gesagt: „Du bist mir keine Statistik, ich hol dich nach Hause. Der Typ bringt dich um.“ Es war mir bis zu dem Zeitpunkt gar nicht so bewusst, aber das wäre passiert.

Die KI-Hera ist auf [www.fanvue.com/domina-hera](http://www.fanvue.com/domina-hera) zu Hause.

## 2 FRAGEN AN ALEXANDER GAEFE

**Auf Fanvue finden sich zahlreiche KI-Models oder KI-generierte Menschen mit Hunderttausenden Followern. Wodurch unterscheidet ihr euch?**

Wir unterscheiden uns dadurch, dass wir eben nicht ein Fanvue-Tool nehmen, was dann irgendwie Sexting macht, oder ein Profil, hinter dem 25 junge Kerle mit Laptops sitzen, die nach einem chat- und geldoptimierten Prinzip arbeiten. Es geht um einen tieferen Anspruch. Das ist auch der Grund, warum wir versuchen, das Bildmaterial zu der digitalen Hera stylish wirklich ansprechend zu gestalten und nicht irgendwie so typisch „Schlag mich!“, „Fessel mich!“. Es geht uns nicht um Hunderttausende Follower, sondern um eine angemessene Umsetzung. Und da gibt es aktuell für uns einfach nur Fanvue, weil OnlyFans keine KI-generierten Personen erlaubt, wir aber bei Zoe



# DER KI-PROFI

eine KI-generierte Hera haben möchten. Dabei geht es nicht darum, ihre Person perfekt abzulichten, sondern vielmehr um

den Gedanken dahinter, wie ich das, was sie vermitteln möchte, möglichst perfekt umsetzen kann.

**Was ist für euch heute KI-technisch noch nicht möglich?**

Fanvue ist nur eine begrenzte Lösung und für uns ein Zwischenschritt. Wie alles viel besser funktionieren kann, testen wir bereits ([www.seamaster.media](http://www.seamaster.media)). Aktuell entwickeln wir einen eigenständigen Hera-KI-Agenten, der nicht nur Wissen verarbeitet, sondern auch eine selbstanimierende Version von Hera generiert. Diese soll in der Lage sein, natürlich mit Nutzern zu interagieren und zu sprechen – so realistisch, dass der Unterschied kaum noch erkennbar ist. Zwar können unsere KI-Agenten noch keine vollständigen Interaktionen umsetzen, aber sie beherrschen schon viele Funktionen. Beispielsweise lassen sich automatisiert Texte in unser AI-Animationsprogramm einlesen, das dann Stimme, Bewegungen und Lippen-synchronität erzeugt.



# PENTHOUSE®

MAGAZIN FÜR DEN MANN



**KEINE AUSGABE MEHR VERPASSEN!**

**Jetzt**  
PENTHOUSE-  
ABO  
SICHERN!

Jetzt Abo bestellen und 6 x im Jahr Penthouse für 55 Euro genießen!

Lieferung bequem und portofrei nach Hause!



Einfach eine Mail mit Betreff „Penthouse-Abo“ und vollständiger Adresse an [penthouse@borgmeier.de](mailto:penthouse@borgmeier.de) senden.